



# Über den Tellerrand hinaus

## Was junge Leute über den Lebensraum Rheintal denken

Lebst du gerne im Rheintal? Wo willst du später leben? Bist du mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zufrieden? Welche Bedeutung haben für dich Gemeindegrenzen? Diese und ähnliche Fragen stellte Vision Rheintal jungen Leuten zwischen Bregenz und Feldkich. Hier einige Beispiele.



„In einem kleinen Tal wie dem Rheintal müssen sich die Gemeinden zusammensetzen und gemeinsam planen. Gegeneinander zu arbeiten, ist für alle nachteilig. Was die Lebensqualität angeht, ist das sportliche Angebot im Rheintal natürlich super, was ich aber schade finde, ist, dass es für Leute ab 30 abends kaum noch Lokale oder Treffpunkte gibt.“

**Jamie Mair, 29, selbstständig, Bregenz**

„Hier im Rheintal werde ich wegen meiner dunklen Hautfarbe oft gleich abgestempelt, deshalb würde ich später gerne in Barcelona wohnen. Ich war schon einmal in Barcelona und fühle mich da sehr wohl. Da hat man viele Möglichkeiten, man kann shoppen gehen, es gibt ein riesiges Freizeitangebot und die Busse fahren bis in die Nacht hinein, was es hier im Rheintal nicht gibt.“

**Sarah Alagöz, 17, Schülerin aus Götzis**

„Das Rheintal ist eine schöne Region zum Leben, ich wohne gerne hier. Gemeindegrenzen haben für viele Menschen zwar noch eine große Bedeutung, ich denke aber, dass sie nur noch auf dem Papier existieren, die Siedlungen gehen oft nahtlos ineinander über. Es wird wahrscheinlich einmal eine Gemeinde mittleres Rheintal oder eine Gemeinde am Kummenberg geben, auch von der Verwaltung her wäre das sicher besser. Und der Fußballverein wäre erfolgreicher, wenn es einen FC Rheintal gäbe.“



**Michael Prock, 27, Sportreporter aus Götzis**

„Ich komme eigentlich aus Niederösterreich und lebe seit sechs Jahren in Dornbirn. Was mir im Rheintal sehr gut gefällt, ist die Verbindung von städtischem Angebot mit viel Grün dazwischen. Mehr Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden wäre sicher sinnvoll: Wenn eine Gemeinde klein ist, dann sind die Möglichkeiten auch ziemlich gering, da könnte man gewisse Dinge ja aufteilen und gemeinsam machen, zum Beispiel ein Festival für eine ganze Region, zu dem jede Gemeinde etwas beisteuert.“



**Cornelia Süß, 28, Mediengestalterin aus Dornbirn**

„Für mich ist das Rheintal eine sehr gute und tolle Region zum leben. Man

hat alles, was man braucht, relativ nahe. Und natürlich ist das Rheintal auch landschaftlich ein Traum. Ich sehe mein zukünftiges Leben auf jeden Fall hier. Ich will mich selbstständig machen, arbeiten, eine Firma aufbauen und den guten, alten Vorarlberger Lifestyle leben. Vorher möchte ich aber auf jeden Fall noch ein halbes Jahr oder ein ganzes Jahr irgendwo im Ausland tätig sein.“



**Benjamin Prock, 20, Anlagenelektriker aus Hohenems**



„Ich wohne direkt an der Hauptstraße, deshalb sind für mich die Verkehrsverbindungen ganz gut, aber wenn ich mit Freunden rede, sagen alle, dass die Busverbindungen besser sein könnten, vor allem in der Nacht. Auch das Freizeitangebot im Rheintal könnte man besser ausbauen. Man könnte zum Beispiel mehr Diskotheken bauen und sich neue Sachen überlegen, die den Jugendlichen gefallen könnten.“

**Anna Forster, 17, Schülerin aus Weiler**

Vision Rheintal ist ein Projekt des Landes Vorarlberg und der 29 Rheintalgemeinden. Eine filmische Zusammenfassung der Interviews steht auf [www.visionrheintal.at](http://www.visionrheintal.at) zur Verfügung. (pr)